

**Konzept und Planung für ein jährliches
Event für Lehrlinge und Ausbilder/innen
an der Universität Innsbruck**



Projektarbeit

zur Einreichung der Qualifikationsstufe III
der diplomierten Lehrlingsausbilderin

eingereicht von
Mag. Daniela Kundmann-Kolm

Innsbruck, 17. April 2018



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Vorstellung der Autorin und des Unternehmens..... | 3 |
| 1.1. Autorin | 3 |
| Ausbildung..... | 3 |
| Beruflicher Werdegang | 3 |
| 1.2. Das Unternehmen..... | 3 |
| 2. Ausgangssituation und Problemstellung | 5 |
| 3. Ziel der Projektarbeit | 7 |
| 4. Vorgehensweise..... | 7 |
| 5. Themenbearbeitung | 8 |
| 6. Umsetzungsmaßnahmen | 16 |
| 7. Resümee und Ausblick | 21 |
| 8. Anlagen..... | 23 |
| 8.1. Fragebogen (Anlage 1)..... | 23 |
| 8.2. E-Mail Fragebogen (Anlage 2)..... | 26 |
| 8.3. E-Mail Erinnerung Fragebogen (Anlage 3) | 29 |
| 8.4. Antragsformular (Anlage 4)..... | 32 |
| 8.5. Feedbackbogen Personalentwicklung (Anlage 5)..... | 34 |
| 9. Literaturverzeichnis und Quellenangabe..... | 36 |



1. Vorstellung der Autorin und des Unternehmens

1.1. Autorin

*1973 in Zams, aufgewachsen in Nauders, verheiratet, ein Sohn (8 Jahre),
wohnhaft in Imst.

Ausbildung

- 8-jähriger Besuch der Katharina Lins Schulen in Zams (ÜHS und ORG)
- Diplomstudium Geschichte und Spanisch (Abschluss 2000) an der Universität Innsbruck
- 1-jähriger Aufenthalt als Graduate Assistant an der University of New Orleans, Louisiana, USA (1998/1999)
- Forschungstätigkeiten an der New York University, New York City, USA (2001/2002)
- Lehrlingsausbilderin seit 2006
- Erreichung der Qualifikationsstufen I und II zur Diplomierten Lehrlingsausbilderin 2014

Beruflicher Werdegang

- 2001 Assistentin des Rektors der Universität Innsbruck
- 2001/2002 Spanischlehrerin an der Bayard Rustin High School for the Humanities in New York City, USA
- 2003 - 2004 Leiterin des Internationalen Sprachenzentrums, Universität Innsbruck
- seit 2004 Leiterin der Fakultäten Servicestelle – Prüfungsreferate, Universität Innsbruck (58 Mitarbeiter/innen)
- Ausbilderin für den Lehrberuf Bürokauffrau/Bürokaufmann; bisher sieben ausgebildete Lehrlinge, derzeit ein Lehrling in Ausbildung (2. Lehrjahr)

1.2. Das Unternehmen

Die Universität Innsbruck wurde 1669 von Kaiser Leopold I. gegründet und wird nach ihm und seinem Wiederbegründer, Kaiser Franz I., auch als Leopold-Franzens-Universität bezeichnet. 2019 feiert sie ihr 350-jähriges Bestehen. An der größten Forschungs- und Bildungseinrichtung



Westösterreichs, die sowohl Landesuniversität für Tirol als auch Südtirol, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein ist, studieren mittlerweile über 28.000 Studierende in 126 verschiedenen Studienfächern an 16 Fakultäten. Die Universität Innsbruck ist auch Arbeitgeberin für 4.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.¹

Bereits seit 1984 bildet die Universität Innsbruck in derzeit acht verschiedenen Lehrberufen Lehrlinge aus:

- Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in
- Bürokauffrau/mann
- Finanz- und Rechnungswesenassistent/in
- Gärtner/in
- IT-Techniker/in und IT-Informatiker/in
- Labortechniker/in - auch als Fachausbildung für Maturant/innen
- Sportadministrator/in
- Verwaltungsassistent/in

Die 2004 gegründete Fakultäten Servicestelle, zu der auch die Prüfungsreferate gehören, ist eine Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende der Universität Innsbruck und an den drei Innsbrucker Campus Innrain, Sowi/Theologie und Technik und mittlerweile auch an den dislozierten Standorten Landeck und Lienz die zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Fragen rund ums Studium. Seit Ende 2005 bildet unsere Abteilung Lehrlinge in den Berufen Bürokauffrau/-mann und Verwaltungsassistent/in aus. Mittlerweile konnten 13 Lehrlinge ihre Lehre erfolgreich beenden, derzeit werden fünf Lehrlinge ausgebildet, von denen vier das integrierte Modell „Lehre mit Matura“ gewählt haben.

Aufgrund der herausragenden Leistungen und des Engagements in der Lehrlingsausbildung wurde der Fakultäten Servicestelle 2014 als erster Abteilung der Universität Innsbruck das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ verliehen und 2016 bis 2019 verlängert.

¹ Wissensbilanz der Universität Innsbruck für das Jahr 2017 (<https://www.uibk.ac.at/universitaet/profil/dokumente/uni-in-zahlen-2017.pdf>)



2. Ausgangssituation und Problemstellung

Im Fortbildungsprogramm der Universität Innsbruck werden sowohl Kurse für Lehrlinge als auch für Ausbilder/innen angeboten, an denen sie kostenlos teilnehmen können. Während die – im Rahmen der Lehre verpflichtenden - Workshops und Seminare für die Lehrlinge größtenteils auf die Förderung ihrer Schlüsselkompetenzen und ihre Persönlichkeitsentwicklung eingehen, dienen die Kurse der Ausbilder/innen in erster Linie der internen Vernetzung und dem Kommunikationsaustausch, aber auch der Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen wie Beurteilungs- und Kritikgesprächen in der Lehrlingsausbildung, Strömungen der aktuellen Jugendsprache und –kultur oder der Erstellung eines arbeitsplatzspezifischen, umsetzungsfreundlichen Ausbildungsplans. Lehrlinge im 1. Lehrjahr werden seit 2009 zu Beginn ihrer Lehrzeit bei „beginners come2gether“ offiziell vom Vizerektor für Personal an der Universität Innsbruck begrüßt und erhalten wichtige Informationen über ihre Lehrzeit, Fortbildungsmaßnahmen sowie geplante Rotationen² in anderen Abteilungen der Universität. Veranstaltungen, wo Lehrlinge und Ausbilder/innen gemeinsam teilnehmen, haben bislang immer nur punktuell stattgefunden und waren kein fixer Bestandteil im Ausbildungsplan der Lehrlinge bzw. der Ausbildertätigkeit der Ausbilder/innen. Nach einem ersten Impulstag, der die Lehrlinge und ihre Ausbilder/innen im September 2009 in das ORF Landesstudio Tirol und auf die Arzler Alm führte, sollte es sieben Jahre bis zur nächsten Veranstaltung dieser Art dauern. Ziel des damaligen Impulstages war es, den Lehrlingen aus allen Bereichen der Universität gemeinsam mit ihren Ausbilder/innen zu ermöglichen, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und besser kennen zu lernen. Obwohl das Feedback zur damaligen Veranstaltung durchaus positiv war, wurde keine weitere Veranstaltung in dieser Form durchgeführt. Einer der Gründe war, dass die Universität zusätzlich zum ohnehin jährlich stattfindenden Betriebsausflug für das allgemeine Personal nicht eine ähnliche Veranstaltung anbieten wollte. Laufende Rückmeldungen bei der Personalentwicklung, die für das Angebot und die Durchführung

² Lehrlinge im kaufmännischen, labortechnischen und IT-Bereich absolvieren einen Teil ihrer Lehrzeit in anderen Abteilungen/Firmen, um die Lernfelder gemäß Ausbildungsplan und Berufsbild abzudecken.



von Fortbildungen zuständig ist, machten aber deutlich, dass gemeinsame Unternehmungen von Lehrlingen und ihren Ausbilder/innen als wichtiger Beitrag der täglichen Zusammenarbeit gesehen werden. Bei der online-Befragung von Lehrlingen und Ausbilder/innen im Rahmen der Projektarbeit „Quality on Stage – Bühne frei für Qualität“ von Michaela Mattesich-Kiss (Diplomierte Lehrlingsausbilderin der Finanzabteilung der Universität Innsbruck) wurde von den befragten Personen angegeben, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl durch vermehrte gemeinsame Ausflüge oder Unternehmungen noch gestärkt werden könnte.³

Im Juni 2016 organisierte die Personalentwicklung gemeinsam mit Ausbilder/innen des Botanischen Gartens eine „Erkundungstour am Patscherkofel“, wo Lehrlinge und ihre Ausbilder/innen in einem breit gefächerten Programm unter anderem die heimischen Gebirgspflanzen im höchstgelegenen Alpengarten Österreichs und das dazugehörige Forschungslabor kennen lernten.



Bild: Universität Innsbruck

Zuletzt fand im September 2017 unter dem Motto „Fun & Action“ ein Teamtage für Lehrlinge und Ausbilder/innen im Adventure Park Fulpmes statt. Das Feedback zu den beiden Tagen war überwiegend positiv: „Der Tag am Patscherkofel war wirklich cool! Nicht zu lang und nicht zu kurz und das Mittagessen war das Sahnehäubchen an diesem Tag!“, „Ich habe mich ungezwungen mit Kollegen, mit denen ich beruflich sonst selten zu tun habe, unterhalten können“, „Unglaublich,

³ Siehe Onlinebefragung für Lehrlinge im Rahmen der Projektarbeit „Quality on Stage – Bühne frei für Qualität“: Frageblock 4 – Sonstige Ideen und Wünsche (Michaela Mattesich-Kiss, April 2016).



wie M. uns die Vielfalt der Pflanzen näher gebracht hat!“ „Das Überwinden der Holzwand war nur als Team möglich. Alle Aufgaben wurden gemeinsam gelöst und ich habe meine Höhenangst überwinden müssen.“ „Volle cool, man musste Selbstvertrauen entwickeln, Teamwork war angesagt, ich habe viele neue Lehrlinge und Ausbilder/innen kennen gelernt“ waren weitere Aussagen, die getroffen wurden.



Lehrlinge und Ausbilder/innen der Fakultäten Servicestelle

Bild: Privat

3. Ziel der Projektarbeit

Ziel dieser Projektarbeit ist die Erstellung eines Konzepts zur Planung und Durchführung eines jährlich stattfindenden Events, an dem Lehrlinge und Ausbilder/innen im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Universität Innsbruck gemeinsam teilnehmen können. Im Vordergrund einer solchen Veranstaltung soll aber nicht nur ein „Ausflug“, sondern eine Kombination von teamentwicklerischen Maßnahmen und Outdoor-Aktivitäten stehen.

4. Vorgehensweise

Auf der Suche nach einem geeigneten Thema für meine Projektarbeit, hat mir die für die Entwicklung und Realisierung von zielgruppenspezifischen Bildungs- und Personalentwicklungskonzepten in der Lehrlingsausbildung zuständige Mag. Alexandra Brunner-Schwaiger von der Personalentwicklung der Universität Innsbruck berichtet, dass sie für September 2018 einen Graffitiworkshop im Botanischen Garten plant, bei dem Lehrlinge und Ausbilder/innen neben teambildenden Übungen gemeinsam mit einem Graffitikünstler den Eingangsbereich gestalten sollen. Events dieser Art sollten nach ihren Vorstellungen nun künftig ein fixer



Bestandteil im jährlichen Fortbildungsprogramm für Lehrlinge und Ausbilder/innen werden, ein entsprechendes Konzept und welche Themenbereiche angeboten werden sollen, fehlen aber noch. Mein Interesse und meine Begeisterung für dieses Thema waren sogleich geweckt, zumal ich an allen bisherigen gemeinsamen Veranstaltungen mit großem Enthusiasmus teilgenommen hatte. Für mich stand sofort fest, dass ich mich im Rahmen meiner Projektarbeit nicht nur mit der Gestaltung und Organisation der künftig stattfindenden Events auseinandersetzen werde, sondern auch einen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen durchführe. Dafür wollte ich einen online-Fragebogen entwickeln, dessen Fragen sich sowohl auf die bereits in der Vergangenheit für Lehrlinge und Ausbilder/innen gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen als auch künftige Veranstaltungen beziehen. Ausbilderkolleg/innen aber auch ehemalige Lehrlinge haben mich bei der Fragenerstellung unterstützt und mir wertvolle Inputs geliefert. Alle Fragen wurden dann in das Umfragetool „Lime Survey“ eingepflegt.

Um aussagekräftige Ergebnisse zu erlangen, habe ich den online-Fragebogen nicht nur an die derzeitigen Lehrlinge und Ausbilder/innen, sondern auch an ehemalige Lehrlinge und Mitarbeiter/innen der Universität und in der Lehrlingsausbildung zuständige Rotationsverantwortliche übermittelt.

5. Themenbearbeitung

Der online-Fragebogen enthielt 24 Fragen (siehe Anlage 1) und wurde am 5. März 2018 per E-Mail (siehe Anlage 2) an insgesamt 73 Personen ausgesandt. Der Verteilerkreis der Personengruppe der Lehrlinge umfasste zum Zeitpunkt der Aussendung 23 Lehrlinge in einem bestehenden Ausbildungsverhältnis, vier Lehrlinge, die ihre Lehre gerade abgeschlossen hatten und sich nun in der 3-monatigen Behaltfrist befinden, sowie sieben ehemalige Lehrlinge, die zum Teil weiterhin an der Universität beschäftigt sind oder ein Studium begonnen haben. Die zweite Gruppe mit 39 Personen umfasste einerseits alle aktuellen Lehrlingsausbilder/innen, andererseits auch Personen, die im Rahmen der Rotation⁴ mit

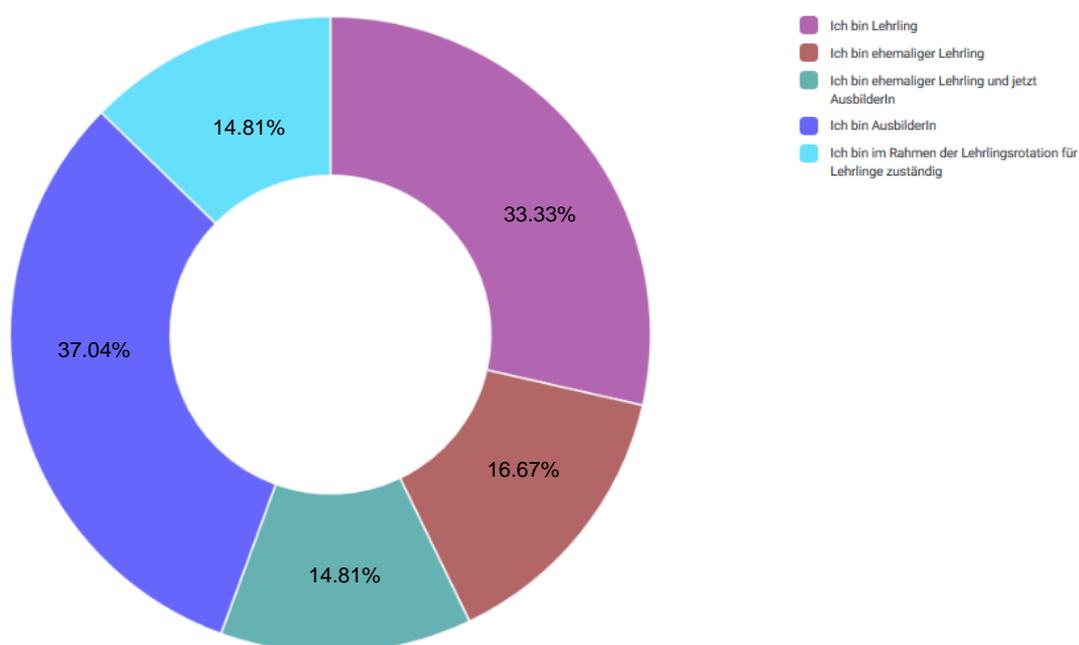
⁴ Bei dieser Personengruppe handelt es sich nicht zwingend um Lehrlingsausbilder/innen, sondern um Mitarbeiter/innen von Abteilungen, in denen keine Lehrlinge ausgebildet werden, aber Lehrlinge im Rahmen ihrer Rotation tätig sind.



der Lehrlingsausbildung beschäftigt sind. Am 14. März 2018 wurde eine Erinnerungsnachricht an alle verschickt (siehe Anlage 3). Bis einschließlich 20. März 2018 sind dann Antworten von 54 Personen eingegangen, was einer Rücklaufquote von 74% entspricht.

Die Fragen wurden in vier verschiedene Gruppen gegliedert. In der ersten Fragegruppe „Personen“ wurde der status quo der teilnehmenden Personen abgefragt:

Frage 1: Ich bin...



Bei dieser Frage waren auch mehrere Antworten möglich, die von den Befragten gewählt werden konnten. So haben zum Beispiel ehemalige Lehrlinge, die nun als Ausbilder/innen tätig sind, drei Antworten wählen können. Die Gruppe der Ausbilder/innen, die den Fragebogen ausgefüllt hat, stellt mit 37,08% den größten Anteil dar, die Gruppe der Lehrlinge folgt mit 33,33 %. 14,81% der ehemaligen Lehrlinge sind nun auch als Ausbilder/innen tätig, was ein durchaus erfreuliches Ergebnis für die Universität Innsbruck im Sinne einer nachhaltigen Ausbildung darstellt.

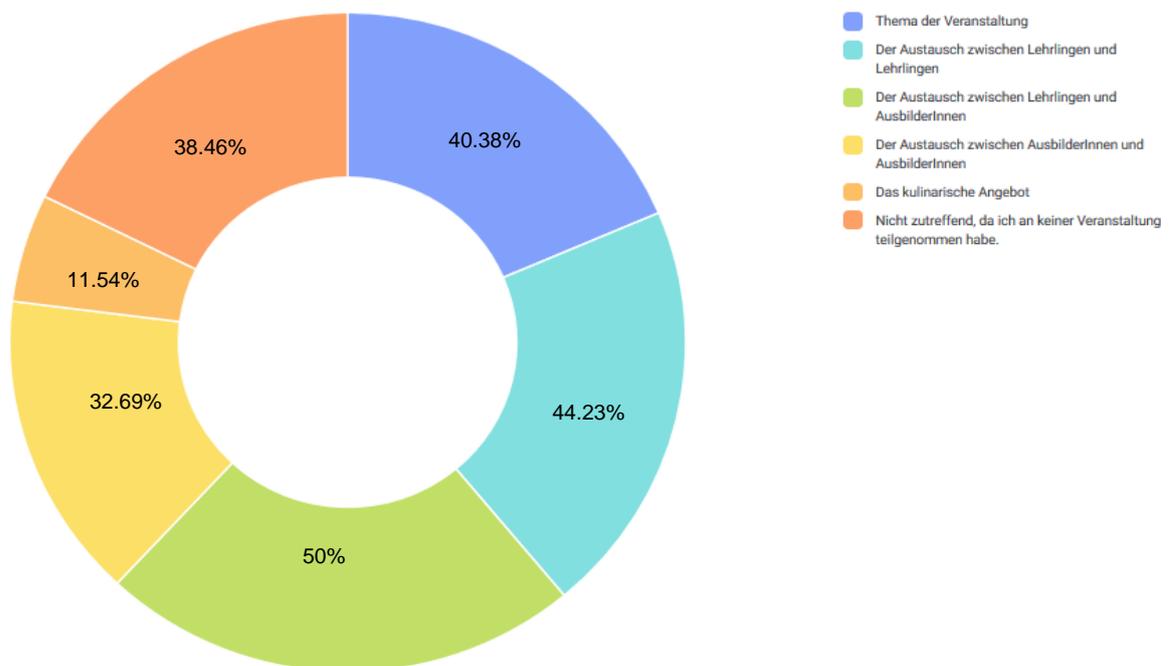


Weiters wurde erhoben, ob die teilnehmenden Personen zum Zeitpunkt der Befragung an der Universität beschäftigt sind oder nicht. 98,15% der Befragten befinden sich in einem aufrechten Dienstverhältnis zur Universität und lediglich 1,85% sind nicht mehr an der Universität tätig.

Die zweite Fragengruppe „Event“ beinhaltete elf Fragen, in denen auf die bisher statt gefundenen Veranstaltungen, an denen sowohl Lehrlinge als auch Ausbilder/innen teilgenommen haben, eingegangen wurde. Von den befragten Personen gaben 11,11% an, dass sie bereits an der ersten gemeinsamen Unternehmung im Jahr 2009 (Impulstag ORF Tirol & Arzler Alm) teilgenommen haben, 37,04% waren am Patscherkofel (2016) und 38,89% bei Fun & Action im Team (Adventure Park Fulpmes 2017) dabei.

40,74% gaben an, dass sie an keiner der drei bisherigen gemeinsamen Unternehmungen teilgenommen hatten.

Von Interesse war für mich, was den Personen, die an einer bzw. an mehreren gemeinsamen Unternehmungen teilgenommen hatten, besonders gefallen hat:



Den größten Anteil der Rückmeldungen verzeichnet hier mit 50% der Austausch zwischen Lehrlingen und Ausbilder/innen, aber auch der Austausch der Lehrlinge



untereinander (44,23%) und das Thema der jeweiligen Veranstaltung (40,38%) erzielen hohe Werte.

Da alle drei Unternehmungen Outdoor stattgefunden hatten, wollte ich auch wissen, wie die Teilnehmer/innen diese aus sportlicher Sicht beurteilen. 55,77% gaben an, dass die Veranstaltung „gerade richtig“ war, lediglich 3,85% empfanden sie als „zu anstrengend“ und 1,92% als „zu leicht“.

Teambuilding und eine gute Kommunikation sind essentielle Punkte in der Zusammenarbeit von Lehrlingen und Ausbilder/innen. Ob diese Themenbereiche aus Sicht der Teilnehmer/innen bei den Veranstaltungen ausreichend berücksichtigt worden ist, wurde in Frage 6 ermittelt. 68,75% aller Personen, die an einer Veranstaltung teilgenommen hatten, stimmten zu, 31,25% gaben an, dass dies teilweise geschehen ist.

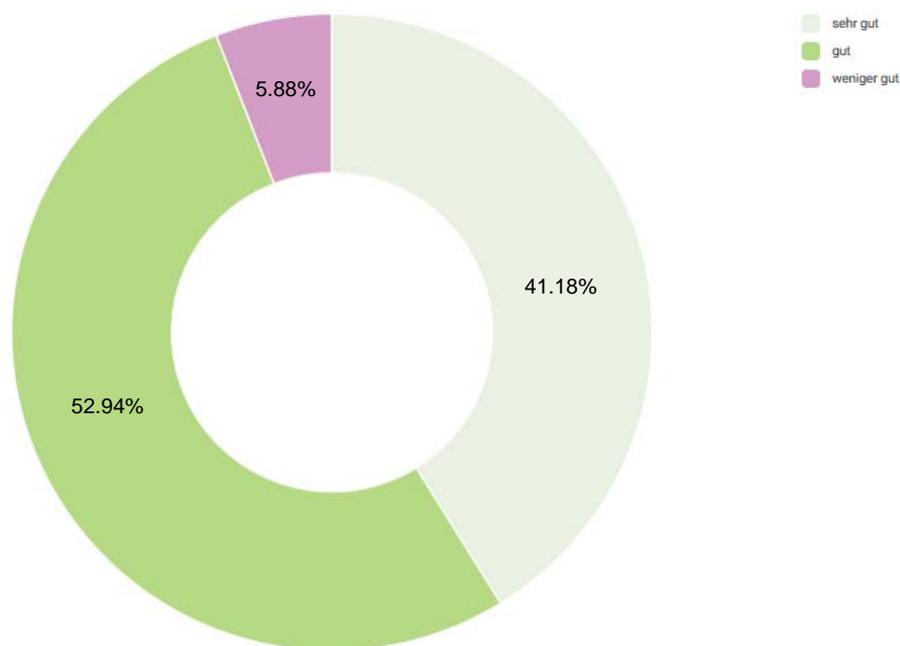
Der Umfang an Vermittlung von theoretischen Inhalten wurde von 64,71% als „gerade richtig“ bewertet und 33,33% gaben an, dass nicht zu viel an Theorie vermittelt wurde.

Outdoor-Trainings können durch handlungsorientiertes Lernen die Teamentwicklung hervorragend unterstützen.⁵ Die Rückmeldungen für Frage 9 – Sollen theoretische Inhalte mittels praktischer Übungen vermittelt werden – wurden von 78,43% bejaht und bestätigen damit die Aussage von Stefan und Andrea König in ihrem Werk „Outdoor-Teamtrainings. Von der Gruppe zum Hochleistungsteam“. 9,8% verneinten und 11,76% konnten diese Frage nicht beurteilen.

86,27% aller Befragten gaben an, dass die Dauer der Veranstaltungen als optimal empfunden wurde und 94,12% würden Veranstaltungen dieser Art weiterempfehlen.

Die Methodik, Didaktik und Gestaltung der Fortbildung wurde von 94,12% als „sehr gut“ bzw. „gut“ empfunden:

⁵ König, Stefan König und König, Andrea. Outdoor-Teamtrainings. Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg 2002. S. 176.



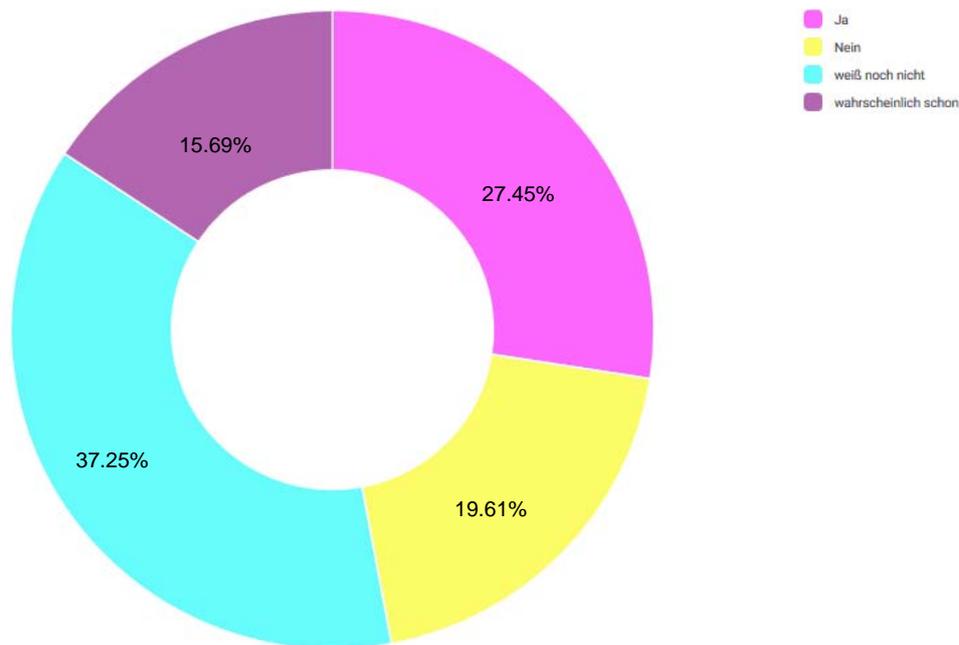
In der Fragengruppe „Kommunikation“, die sechs Fragen umfasste, gaben 90% der Befragten an, dass sie genügend Zeit hatten, um sich während der Veranstaltung mit Kolleg/innen auszutauschen. Für 60% hat sich ihrem Empfinden nach die Zusammenarbeit und der Austausch mit Lehrlingen und ihren Ausbilder/innen bzw. der jeweiligen Gruppen untereinander nach der Teilnahme verbessert und intensiviert. Für 39% ist der Austausch und die Zusammenarbeit gleich geblieben, verschlechtert hat sich die Kommunikation bei niemandem. Die Veranstaltungen wurden von 81% der teilnehmenden Personen dazu genutzt, sich sowohl über berufliche als auch sonstige Themen zu unterhalten, nur 5,4% haben sich ausschließlich über berufliche Themen unterhalten.

Unternehmungen dieser Art tragen maßgeblich dazu bei, auch andere Lehrlinge und Ausbilder/innen kennen zu lernen, was von 97% bestätigt wurde. Immerhin 80% davon haben zu den Personen, die sie bei einer der gemeinsamen Unternehmungen kennen gelernt haben, noch Kontakt, sei es durch die gemeinsame Teilnahme an Fortbildungen (62,75%), einem intensiven Austausch und Kommunikation (47,06%), die Zusammenarbeit bei schulischen Projekten (9,8%) oder gemeinsame private Unternehmungen (13,73%).

Die letzte Fragengruppe, die fünf Fragen beinhaltete, soll einen „Ausblick“ auf künftige Veranstaltungen dieser Art geben.



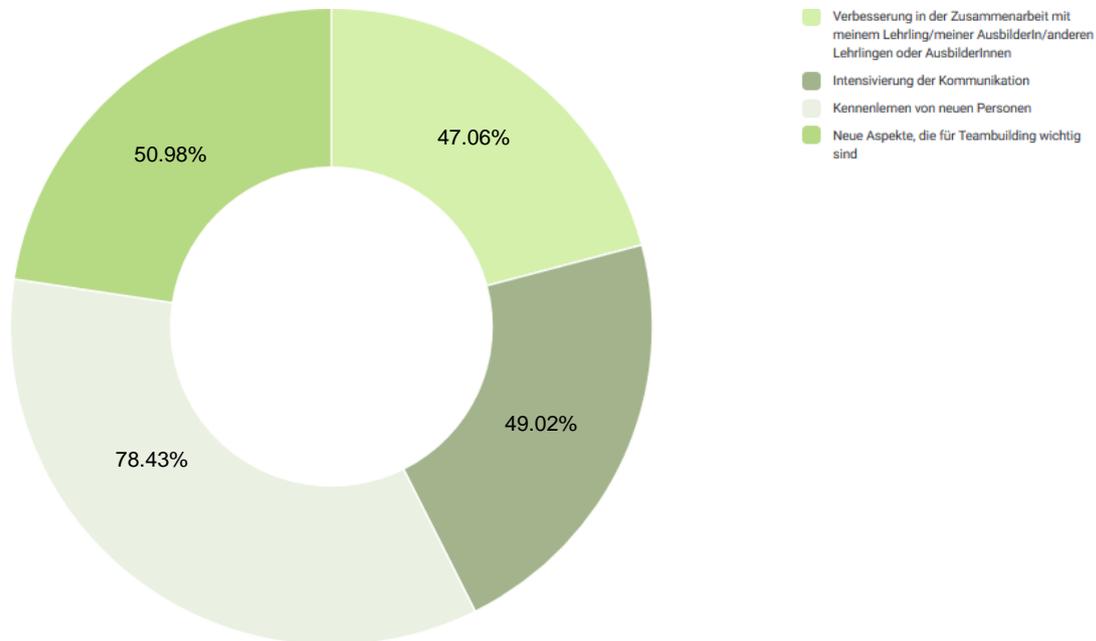
Am bereits fix geplanten Graffitiworkshop im Herbst 2018 werden immerhin 27,45% der Befragten teilnehmen, 37,25% sind noch unentschieden und 15,69% werden wahrscheinlich schon daran teilnehmen. 19,61% gaben an, dass sie nicht daran teilnehmen werden.





Um eine optimale Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung gewährleisten zu können, interessieren mich auch die Erwartungen der Befragten:

Frage 21: Was erwartest du dir von dieser Veranstaltung?



Den größten Anteil der Rückmeldungen zu dieser Frage ist der Aspekt des Kennenlernens von neuen Personen (78,43%). Die Frage, ob sich Lehrlinge und Ausbilder/innen auch eine mehrtägige Veranstaltung vorstellen können, wurde von 51,02% bejaht und von 48,98% verneint.

Zur Erstellung eines Konzepts für die Durchführung eines jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und Ausbilder/innen habe ich auch zwei offene Fragen formuliert, die Raum für Verbesserungsvorschläge und Themen, die aus Sicht der Befragten für künftige Veranstaltungen von Interesse wären, lassen.

74,5% der Befragten haben keine Verbesserungsvorschläge für die Abwicklung der Veranstaltungen und waren sehr zufrieden, 5,88% gaben an, dass es während ihrer Lehrzeit keine vergleichbaren Angebote gab bzw. sie nicht daran teilgenommen haben, 1,96% gaben keine Antwort. Folgende Vorschläge wurden von 13,7% genannt:

- Vielleicht 2018 wieder einen Tag am Patscherkofel einlegen
- Kennenlernrunde der neuen Lehrlinge – es soll kein Lernstoff im Vordergrund stehen, sondern der Spaß und die Freude am Zusammensein.

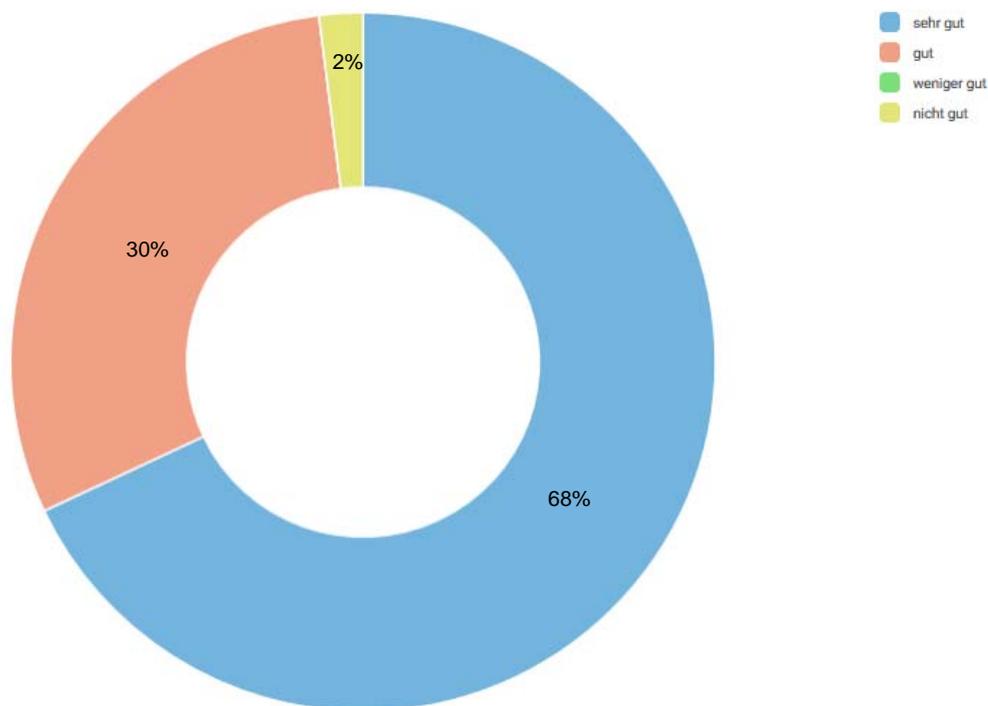


- Öfter Veranstaltungen für Teambuilding machen
- Mehr Auswahl und Einbindung von Lehrling und Ausbilder
- Bitte möglichst unkomplizierte und ungefährliche Unternehmungen planen.
- [...] Der Patscherkofeltag mit kleiner Gipfelwanderung, Pflanzenlehrpfad, wunderbaren selbstgemachten Kräutersnacks und netter Einkehr war wirklich ein Hit!

Auf die Frage, welche Themen von besonderem Interesse für eine der nächsten Veranstaltungen wären, haben 88,24% geantwortet:

- Teambuilding ist immer eine gute Wahl. Veranstaltungen, die zusammenschweißen und Spaß machen, sind super.
- Lehrlinge mit mehr Selbstbewusstsein „auszustatten“
- Gruppendynamiken
- Erlernen der Konfliktfähigkeit
- #metoo – wie kann ich reagieren, an wen kann ich mich wenden, was ist überhaupt sexuelle Belästigung?
- Kreativität im Arbeitsalltag
- Offene Kommunikation – Zuhören und gehört werden
- Umgang mit Menschen im Berufsleben
- Dass das Event als Rahmen zum Austausch mit den anderen Ausbilder/innen und Lehrlingen fungiert, jedoch inhaltlich nicht zu kompakt ist.
- Teamarbeit und Kommunikation
- Soziales Thema
- Soziale Medien
- Offen und ehrliches Feedback geben
- Sozialer Umgang miteinander, Zusammenarbeit und Toleranz
- Wandern, Klettern, Yoga

Als abschließende Frage, wurden die Teilnehmer/innen an der online-Befragung gebeten, die Idee zu bewerten, dass künftig einmal pro Jahr ein gemeinsamer Event von Lehrlingen und Ausbilder/innen stattfinden soll:



68% gaben an, dass sie die Idee mit sehr gut und 30% mit gut bewerten. Lediglich 2% halten den Vorschlag für nicht gut.

Dass diese Frage mit nahezu 100% positiv bewertet wird, unterstützt die bisherigen Bemühungen seitens Universität, Lehrlinge und Ausbilder/innen die Möglichkeit zu geben, sich während teambildender Events ungezwungen austauschen zu können und die Zusammenarbeit und Kommunikation untereinander zu fördern. Auch die Vorschläge, welche Themenbereiche für Lehrlinge und Ausbilder/innen für gemeinsame Unternehmungen von Interesse wären, lassen darauf schließen, dass sich ein Großteil der Befragten hier auch aktiv in die Themenfindung mit einbringen wollen und können.

6. Umsetzungsmaßnahmen

Bereits bei der Fortbildung „Quality on Stage – Bühne frei für Qualität“ im Jahr 2016 haben Lehrlinge und Ausbilder/innen, die daran teilgenommen hatten, darauf hingewiesen, dass gemeinsame jährliche Treffen den Teamgeist steigern, das Miteinander fördern und das Vertrauen vertiefen. Auf diese Schlussfolgerung weist Michaela Mattesich-Kiss in ihrer Projektarbeit explizit hin. Als mögliche Bei-



spiele für gemeinsame Aktivitäten wurden zum Beispiel ein Lawinenkurs im Universitätssportzentrum Obergurgl, ein gemeinsamer Schitag, Raftingkurse, Rettungsschwimmerkurse oder ein Besuch eines Klettergartens genannt.⁶ 2017 fand im Rahmen der „Uni gut drauf“ Initiative „Check the Snack“ statt, bei dem Lehrlinge für ihre Ausbilder/innen eine gesunde Mittagsjause zubereiteten:



Bilder: Universität Innsbruck

Nach der Patscherkofelwanderung (2016) und dem Fun&Action Tag im Adventure Park in Fulpmes (2017) findet nun im September 2018 ein Graffitiworkshop im Botanischen Garten statt, dessen organisatorische Planung und Durchführung im Moment von Alexandra Brunner-Schwaiger von der Personalentwicklung ausgearbeitet wird. In Absprache mit ihr soll nun ein Konzept entwickelt werden, das die Planung und Durchführung eines jährlich stattfindenden gemeinsamen Events von Lehrlingen und Ausbilder/innen vorsieht. Bei der Erarbeitung dieses Konzepts ist es mir sehr wichtig, dass sich hier sowohl Lehrlinge, Ausbilder/innen als auch die Personalentwicklung mit ihren Ideen und Vorschlägen einbringen können. Die Rückmeldungen bei meiner online-Befragung haben gezeigt, dass sich die befragten Personen aktiv mit der Frage nach möglichen Themen für eine der nächsten Veranstaltungen beschäftigt haben.

Diese Möglichkeit des Einbringens von Vorschlägen soll auch Bestandteil des Konzepts werden.

Meine ersten Überlegungen waren, dass sowohl Lehrlinge als auch Ausbilder/innen Anträge für Events stellen können, bei denen bestimmte Kriterien eingehalten werden müssen:

⁶ Mattesich-Kiss, Michaela. Quality on Stage – Bühne frei für Qualität. 2016. Seite 22.



z.B. teambildende Maßnahmen als fixer Bestandteil des Events, eventuelle Kosten für die Durchführung, Ort, Themenschwerpunkt

Eine Jury sollte dann über die eingegangenen Anträge entscheiden und die Personalentwicklung dann mit der Umsetzung des ausgewählten Events betraut werden.

Diese ersten Ideen habe ich meinem derzeitigen Lehrling (2. Lehrjahr) und Kolleginnen, die selber eine Lehre an der Universität Innsbruck absolviert haben und nun als Ausbilderinnen tätig sind, vorgestellt. Bei der Frage, wer in der Jury sitzen soll, waren wir uns nach kurzer Diskussion schnell einig:

Fixe Mitglieder der Jury

- Alexandra Brunner-Schwaiger, Personalentwicklung der Universität Innsbruck, zuständig für das Fortbildungsprogramm von Lehrlingen und Ausbilder/innen, Recruiting von Lehrlingen in Medien, auf Messen und in Schulen
- Martina Imhiavan, Lehrlingsausbilderin für Gärtner/innen im Botanischen Garten und Lehrlingskoordinatorin der Universität Innsbruck

Sowohl von den Ausbilder/innen als auch den Lehrlingen sollen je zwei in der Jury, die über die eingegangene Anträge berät, vertreten sein. Ein Pool an Ausbilder/innen, die sich für die Juryfunktion melden, soll abwechselnd daran teilnehmen. Was die Nominierung von Lehrlingen betrifft, schlug mein Lehrling vor, dass diese bereits im 3. Lehrjahr sein sollten, da diese schon bestimmte Erfahrungen und Kompetenzen für diese Funktion mitbringen. Die Vertreter/innen der Lehrlinge sollten darüber hinaus von den fixen Jurymitgliedern bestimmt werden, um auch zurückhaltenden und schüchternen Lehrlingen die Möglichkeit für ihr Input zu geben. Ausbilder/innen und Lehrlinge, die einen Antrag eingereicht haben, können nicht als Jurymitglied tätig sein.

Ich war meinem Lehrling für diese wertvollen Vorschläge sehr dankbar und habe sie gebeten, sich auch Gedanken darüber zu machen, in welcher Form Anträge für künftige Events eingebracht werden können. Sie hat sich für diese Aufgabe an Formularen, die wir in unserer Abteilung für diverse Projektanträge im Rahmen von Ausschreibungen im Bereich der Hochschullehre bereits nutzen, orientiert und diese Vorlagen um die entsprechenden Parameter erweitert. Unter dem



Punkt Themenvorschlag hat sie einen Teil der in der online-Befragung rückgemeldeten Themen für künftige Events aufgelistet. Hintergrund dieser Überlegung war, dass diese Ideen und Vorschläge nicht verloren gehen sollten.

Da sich der Großteil der Rückmeldungen auf inhaltliche Themenschwerpunkte wie Konfliktfähigkeit, Teambuilding, Feedbackkultur usw. und weniger auf mögliche Umsetzungsszenarien und Veranstaltungsorte für diese Themen bezog, hat mein Lehrling auch ein Feld dafür vorgesehen. Als mögliche Beispiele zur Umsetzung nannte sie die Events der beiden letzten Jahre (Patscherkofel, Adventure Park). Um der Jury möglichst viele Informationen zur Entscheidungsfindung geben zu können, sollen die Antragssteller/innen auch Angaben über den Veranstaltungsort, eine grobe Kostenaufstellung, die inhaltliche Umsetzung und die minimale/maximale Teilnehmer/innenzahl machen. Den Entwurf dieses Formulars zur Einreichung von Themenvorschlägen für ein gemeinsames Event von Lehrlingen und Ausbilder/innen hat mein Lehrling dann mit einigen Lehrlingen der Fakultäten Servicestelle und anderer Abteilungen der Universität besprochen und mir dann präsentiert (siehe Anlage 4).

Die organisatorische Abwicklung der Einreichung von Vorschlägen habe ich nach Vorliegen des Entwurfs mit Alexandra Brunner-Schwaiger besprochen:

Auf der Homepage der Personalentwicklung wird eine eigene Seite veröffentlicht, wo die wesentlichen Informationen zur Einreichung von Vorschlägen für ein gemeinsames Event von Lehrlingen und Ausbilder/innen zu finden sind. Die Einreichung erfolgt einmal pro Kalenderjahr und gilt für das darauffolgende Jahr, um genügend Zeit zur Organisation und Planung zu ermöglichen. Die Bewerbung erfolgt durch mehrere Maßnahmen:

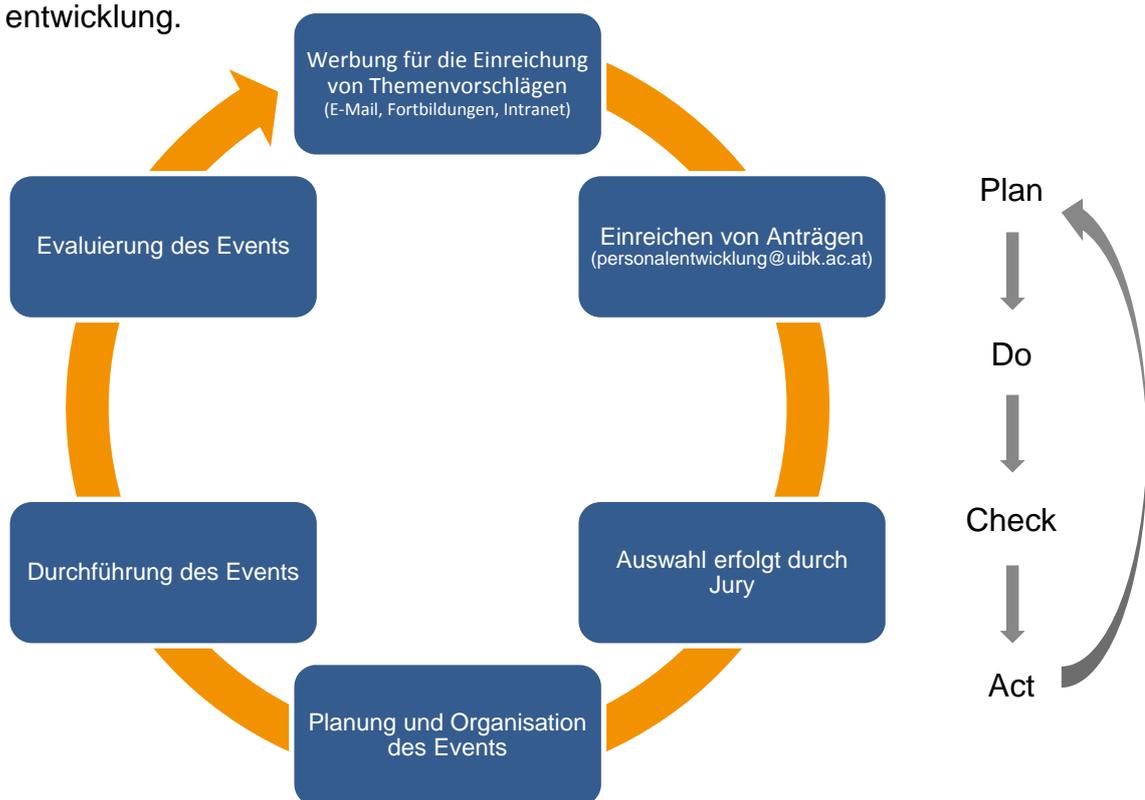
- Aussendung an alle Lehrlinge und Ausbilder/innen via E-Mail
- Hinweise auf die Möglichkeit der Antragsstellung bei Fortbildungen für Lehrlinge und Ausbilder/innen
- Beitrag im Intranet der Universität Innsbruck

Vorschläge für ein gemeinsames Event können über das eigens konzipierte Antragsformular, das online ausfüllbar ist, während der vorgesehenen Einreichfrist an die Personalentwicklung übermittelt werden. Antragsberechtigt sind sowohl



Lehrlinge als auch Ausbilder/innen. Die Anträge werden von der Personalentwicklung gesammelt und von der Jury, bestehend aus zwei fixen Mitgliedern (Alexandra Brunner-Schwaiger/Personalentwicklung, Martina Imhiavan/Lehrlingskoordinatorin der Universität Innsbruck), zwei Ausbilder/innen und zwei Lehrlingen im dritten Lehrjahr besprochen.

Die Nominierung der zwei Lehrlinge im dritten Lehrjahr in die Jury erfolgt durch Alexandra Brunner-Schwaiger und Martina Imhiavan. Ausbilder/innen, die sich bereit erklären, in der Jury mitzuwirken, werden nach alphabetischer Reihenfolge in die Jury nominiert. Die Jury entscheidet dann, welcher Vorschlag im Folgejahr zur Umsetzung gelangen soll. Lehrlinge und Ausbilder/innen, die einen Antrag eingebracht haben, können nicht als Jurymitglied tätig sein und es wird ein Ersatzmitglied nominiert. Die Finanzierung des Events erfolgt durch das für Fortbildungen und Bildungsmaßnahmen zur Verfügung stehende Budget der Personalentwicklung.



Workflow für die Einreichung von Themenvorschlägen für ein gemeinsames Event von Lehrlingen und Ausbilder/innen anhand des Demingkreis (PDCA-Zyklus).⁷

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Demingkreis> (eingesehen am 03.04.2018)



Für die Umsetzung des Konzepts ist folgender Zeitplan vorgesehen:



7. Resümee und Ausblick

Die Rückmeldungen von Lehrlingen, Ausbilder/innen und in der Lehrlingsausbildung tätigen Personen, die an der online-Befragung im März 2018 teilgenommen haben, ergeben ein deutliches Bild. Die Befragten haben die bisherigen Events, die für Lehrlinge und Ausbilder/innen angeboten wurden, überwiegend positiv bewertet. Im Vordergrund dieser Veranstaltungen standen für alle teambildende Maßnahmen und das bessere Kennenlernen untereinander. Auch die Kombination von Outdoor Veranstaltungen mit leichter sportlicher Betätigung in Verbindung mit der Vermittlung von einfachen theoretischen Inhalten wird positiv bewertet. Der Idee, ein jährliches stattfindendes gemeinsames Event durchzuführen, stimmen fast 100% aller Befragten zu. Dieses überwältigende Feedback bestätigt die Bemühungen der Universität Innsbruck, dass neben fachlichen und berufsbezogenen Fortbildungen auch Platz für Bildungsformate dieser Art in der Lehrlingsausbildung und Ausbilder/innentätigkeit gegeben ist.

Der sich derzeit in Planung befindende Graffitiworkshop für September 2018 sieht als nächsten Schritt einen Workshop zur Ideenfindung vor. In Kleingruppen, an denen interessierte Lehrlinge und Ausbilder/innen teilnehmen können, sollen



im Juni 2018 erste Ideen zur Gestaltung des Eingangsbereichs im Botanischen Garten entstehen, die dann im September zur Umsetzung gelangen.

2019 feiert die Universität Innsbruck ihren 350. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat die Universität ihre Studierenden, Forscher/innen und Mitarbeiter/innen die Möglichkeit geboten, die geplanten Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr mit eigenen Projektvorschlägen, die bis zum Juni 2017 eingereicht werden konnten, zu ergänzen. Für die erste Ausschreibung von Themenvorschlägen für den Herbst 2018 soll daher auch ein Fokus auf das 350-jährige Bestehen unserer Alma Mater gelegt werden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird jedes Event im Anschluss an die Durchführung anhand des bestehenden Feedbackbogens der Personalentwicklung evaluiert. Das Konzept selber soll nach drei Durchläufen (Einreichung von Anträgen für 2018/2019/2020 sowie der Durchführung 2019/2020/2021) evaluiert und etwaige Änderungen adaptiert werden. Die Erarbeitung eines entsprechenden Evaluierungsprozedere erfolgt zeitgerecht.

Für mich persönlich waren bei der Erstellung eines Konzepts für ein jährliches Event, an dem Lehrlinge und Ausbilder/innen auf freiwilliger Basis gemeinsam teilnehmen können, zwei Aspekte von besonderer Bedeutung:

- Die hohe Teilnahmequote bei der online-Befragung von Lehrlingen, ehemaligen Lehrlingen und Ausbilder/innen. Die Rückmeldungen haben mir wertvolle Inputs für meine Projektarbeit und für die Erstellung des Konzepts geliefert. Ohne ihr großes Engagement wäre das nicht möglich gewesen.
- Die Begeisterung, mit der sich sowohl Lehrlinge als auch Ausbilder/innen in das Projekt eingebracht haben, ist unglaublich. Besonders hervorheben darf ich an dieser Stelle meinen derzeitigen Lehrling, aber auch ehemalige Lehrlinge, meine Ausbilderkolleg/innen der Fakultäten Servicestelle und Alexandra Brunner-Schwaiger, die die Idee für diese Projektarbeit geliefert hat.

Mein Dank richtet sich an alle diese Personen und an die Universität Innsbruck, die es als Arbeitgeberin auf vielfältige Weise ermöglicht, sich in der Lehrlingsausbildung zu engagieren und einzubringen.



8. Anlagen

8.1. Fragebogen (Anlage 1)



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Lehrlinge,

für meine Projektarbeit zur diplomierten Lehrlingsausbilderin untersuche ich eure Eindrücke und Erfahrungen zu bisherigen Veranstaltungen, an denen AusbilderInnen und Lehrlinge gemeinsam teilgenommen haben. Ziel meiner Arbeit ist es, ein Konzept zur Durchführung von jährlich stattfindenden Events für AusbilderInnen und Lehrlinge zu erstellen.

Ich freue mich, wenn ihr euch einige Minuten für meinen Fragebogen Zeit nehmt. Eure Rückmeldungen und Anregungen liefern einen wertvollen Beitrag für meine Arbeit.

Vielen Dank und herzliche Grüße Daniela Kundmann-Kolm

Teil A: Personengruppe

A1. Ich bin...

Es sind mehrere Antworten möglich.

Ich bin Lehrling

Ich bin ehemaliger Lehrling

Ich bin ehemaliger Lehrling und jetzt AusbilderIn

Ich bin AusbilderIn

Ich bin im Rahmen der Lehrlingsrotation für Lehrlinge zuständig

A2. Ich bin derzeit an der Universität Innsbruck beschäftigt

Ja

Nein

Teil B: Event

B1. Bislang fanden drei gemeinsame Unternehmungen von Lehrlingen und ihren AusbilderInnen statt. An welcher dieser Veranstaltungen hast du teilgenommen? Es sind mehrere Antworten möglich.

Impulstag ORF Tirol & Arzler Alm (03.09.2009) (Studioführung, anschließend mit der Hungerburgbahn auf die Hungerburg, von dort Wanderung zur Arzler Alm)

Patscherkofel (15.06.2016) (Fahrt mit der alten Patscherkofelbahn, Wanderung zum Gipfel, Besuch des höchstgelegenen Forschungslabors, Verkosten von Kräutern, Gräsern, Wildkräutersuppe, Kennenlernen des Alpengartens)

Fun & Action im Team (13.09.2017) (Adventure Park Fulpmes; Überklettern einer Holzwand, Hochseilgarten usw.)

Ich habe an keiner der Veranstaltungen teilgenommen.

B2. Was hat dir an der Veranstaltung besonders gefallen? Es sind mehrere Antworten möglich.

Thema der Veranstaltung

Der Austausch zwischen Lehrlingen und Lehrlingen

Der Austausch zwischen Lehrlingen und AusbilderInnen

Der Austausch zwischen AusbilderInnen und AusbilderInnen

Das kulinarische Angebot

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.



B3. Wie war/waren die Veranstaltung/en aus sportlicher Sicht?

Gerade richtig

Zu anstrengend

Zu leicht

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

B4. Teambuilding und die Stärkung der Kommunikation sind essentielle Punkte in der Zusammenarbeit von Lehrlingen und AusbilderInnen. Wurden diese Themenbereiche aus deiner Sicht bei den Veranstaltungen ausreichend berücksichtigt?

Ja

Nein

teilweise

Ich habe an keiner Veranstaltung teilgenommen.

B5. Wurde deines Erachtens zu viel an theoretischen Inhalten vermittelt?

Ja

Nein

Gerade richtig

B6. Sollen theoretische Inhalte mittels praktischer Übungen vermittelt werden?

Ja

Nein

Kann ich nicht beurteilen

B7. Hast du Verbesserungsvorschläge für die Abwicklung?

B8. Würdest du Veranstaltungen dieser Art weiterempfehlen?

Ja

Nein

B9. Bemerkungen zur Veranstaltungsdauer:

zu kurz

optimal

zu lang

B10. Wie beurteilst du die Fachkompetenz der TrainerInnen/ModeratorInnen/OrganisatorInnen dieser Veranstaltungen?

sehr gut

gut

weniger gut

nicht gut

B11. Wie beurteilst du die Methodik, Didaktik und Gestaltung der Fortbildung?

sehr gut

gut

weniger gut

nicht gut



Teil C: Kommunikation

C1. Hattest du genügend Zeit, um dich während den Veranstaltungen mit KollegInnen auszutauschen?

Ja

Nein

Kann mich nicht erinnern

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |

C2. Hat sich deinem Empfinden nach die Zusammenarbeit/der Austausch mit deinem Lehrling/deiner AusbilderIn/mit anderen AusbilderInnen/mit anderen Lehrlingen nach der Teilnahme an dieser Veranstaltung...

verbessert

intensiviert

ist gleich geblieben

verschlechtert

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |

C3. Haben sich Gespräche, die du bei der Veranstaltung mit deinem Lehrling/deinem/r AusbilderIn/anderen Lehrlingen/AusbilderInnen geführt hast, auf...

berufliche Themen bezogen?

auf sonstige Themen bezogen?

sowohl auf berufliche als auch sonstige Themen bezogen?

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |

C4. Hast du bei der Veranstaltung neue Personen kennen gelernt?

Ja

Nein

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |

C5. Hast du zu den Personen, mit denen du dich bei der Veranstaltung ausgetauscht hast, noch Kontakt?

Ja

Nein

Nicht zutreffend, da ich an keiner Veranstaltung teilgenommen habe.

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |

C6. Wie spiegelt sich das wider? *Es sind mehrere Antworten möglich.*

Gemeinsame private Unternehmungen

Zusammenarbeit bei schulischen Projekten

Gemeinsame Teilnahme an Fortbildungen

Intensiver Austausch und Kommunikation

| |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> |



Teil D: Ausblick

Veranstaltungen dieser Art werden künftig fixer Bestandteil in der Lehrlingsausbildung und AusbilderInnentätigkeit und einmal im Jahr angeboten werden. (Themen für diese Veranstaltungen können von Lehrlingen und AusbilderInnen eingereicht werden und eine Jury, bestehend aus Lehrlingen, AusbilderInnen und der Personalentwicklung entscheiden, welche Themen zur Umsetzung gelangen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf freiwilliger Basis.)

D1. Wirst du an der nächsten Veranstaltung (Graffitiworkshop im Botanischen Garten) teilnehmen?

- Ja
- Nein
- weiß noch nicht
- wahrscheinlich schon

D2. Was erwartest du dir von dieser Veranstaltung?

- Verbesserung in der Zusammenarbeit mit meinem Lehrling/meiner AusbilderIn/anderen Lehrlingen oder AusbilderInnen
- Intensivierung der Kommunikation
- Kennenlernen von neuen Personen
- Neue Aspekte, die für Teambuilding wichtig sind

D3. Gibt es Themen, die für dich besonders interessant wären? Welches Thema sollte deines Erachtens bei einer der nächsten Veranstaltungen angeboten werden?

D4. Könntest du dir auch eine mehrtägige Veranstaltung vorstellen?

- Ja
- Nein

D5. Wie bewertest du die Idee, dass künftig einmal pro Jahr ein gemeinsamer Event von Lehrlingen und AusbilderInnen stattfinden soll?

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- nicht gut



8.2. E-Mail vom 5. März 2018: Fragebogen: Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen (Anlage 2)

Von: [Kundmann-Kolm, Daniela](#)
An: [Kundmann-Kolm, Daniela](#)
Thema: Fragebogen: Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen
Datum: Montag, 5. März 2018 16:17:10
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.png](#)

Liebe Lehrlinge,
liebe Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbilder,
liebe Rotationsverantwortliche,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

um die Zertifizierung zur diplomierten Lehrlingsausbilderin des Landes Tirol zu erreichen, müssen drei Qualifikationsstufen durchlaufen werden. Für meine abschließende Projektarbeit der dritten Stufe bearbeite ich momentan das Thema „Konzept und Planung für das jährliche Event für Lehrlinge und AusbilderInnen an der Universität Innsbruck“. Dabei geht es nicht nur um künftige Veranstaltungen wie den Graffitiworkshop im Botanischen Garten, wo Lehrlinge gemeinsam mit ihren AusbilderInnen den Eingangsbereich gestalten dürfen, sondern auch um einen Rückblick auf bisherige Veranstaltungen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mich dabei unterstützt und meinen unter folgendem Link abrufbaren Fragebogen ausfüllt:

<https://webapp.uibk.ac.at/umfrage/index.php/586497?lang=de>

Die Rückmeldungen und die Auswertung erfolgen selbstverständlich anonym.

Vielen Dank und herzliche Grüße
Daniela Kundmann-Kolm

PS: Meine Anfrage richtet sich nicht nur an unsere jetzigen Lehrlinge und AusbilderInnen, sondern auch an ehemalige Kolleginnen und Kollegen 😊



Universität Innsbruck
Fakultäten Servicestelle - Prüfungsreferate

Mag. Daniela Kundmann-Kolm
Leiterin

Innrain 52, ZiNr. 1032, 6020 Innsbruck

Telefon **+43 512 507 96000**
Fax **+43 512 507 9821**
E-Mail **Daniela.Kundmann@uibk.ac.at**



Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

2014 - 2018



8.3. E-Mail vom 14. März 2018: Erinnerung: Fragebogen: Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen (Anlage 3)

Von: [Kundmann-Kolm, Daniela](#)
An: [Kundmann-Kolm, Daniela](#)
Thema: Erinnerung: Fragebogen: Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen
Datum: Mittwoch, 14. März 2018 12:07:59
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.png](#)

Liebe Lehrlinge,
liebe Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbilder,
liebe Rotationsverantwortliche,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank an alle, die meinen Fragebogen „Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen“ bereits ausgefüllt haben!
Wenn du noch keine Zeit dafür gefunden hast, würde ich mich über deine Rückmeldung bis zum 21. März 2018 freuen.

Vielen Dank und liebe Grüße
Daniela Kundmann-Kolm



Universität Innsbruck
Fakultäten Servicestelle - Prüfungsreferate

Mag. Daniela Kundmann-Kolm
Leiterin

Innrain 52, ZiNr. 1032, 6020 Innsbruck

Telefon **+43 512 507 96000**
Fax **+43 512 507 9821**
E-Mail **Daniela.Kundmann@uibk.ac.at**



Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb



Von: Kundmann-Kolm, Daniela
Gesendet: Montag, 05. März 2018 16:17
An: Kundmann-Kolm, Daniela <Daniela.Kundmann@uibk.ac.at>
Betreff: Fragebogen: Erhebung zu jährlich stattfindenden Events für Lehrlinge und AusbilderInnen

Liebe Lehrlinge,
liebe Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbilder,
liebe Rotationsverantwortliche,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

um die Zertifizierung zur diplomierten Lehrlingsausbilderin des Landes Tirol zu erreichen, müssen drei Qualifikationsstufen durchlaufen werden. Für meine abschließende Projektarbeit der dritten Stufe bearbeite ich momentan das Thema „Konzept und Planung für das jährliche Event für Lehrlinge und AusbilderInnen an der Universität Innsbruck“. Dabei geht es nicht nur um künftige Veranstaltungen wie den Graffitiworkshop im Botanischen Garten, wo Lehrlinge gemeinsam mit ihren AusbilderInnen den Eingangsbereich gestalten dürfen, sondern auch um einen Rückblick auf bisherige Veranstaltungen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mich dabei unterstützt und meinen unter folgendem Link abrufbaren Fragebogen ausfüllt:

<https://webapp.uibk.ac.at/umfrage/index.php/586497?lang=de>

Die Rückmeldungen und die Auswertung erfolgen selbstverständlich anonym.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Daniela Kundmann-Kolm

PS: Meine Anfrage richtet sich nicht nur an unsere jetzigen Lehrlinge und AusbilderInnen, sondern auch an ehemalige Kolleginnen und Kollegen 😊



Universität Innsbruck
Fakultäten Servicestelle - Prüfungsreferate

Mag. Daniela Kundmann-Kolm
Leiterin

Innrain 52, ZiNr. 1032, 6020 Innsbruck

Telefon **+43 512 507 96000**
Fax **+43 512 507 9821**
E-Mail Daniela.Kundmann@uibk.ac.at



Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

2014 - 2018



8.4. Antragsformular (Anlage 4)

An die
Personalentwicklung
der Universität Innsbruck
einzureichen unter
personalentwicklung@uibk.ac.at

Ausschreibung für das jährliche Event für Lehrlinge und Ausbilder/innen

Antragssteller/in

Lehrling

Ausbilder/in

Familiennamen, Vorname(n)

Organisationseinheit

E-Mail

Telefonnummer

Themenvorschlag: z.B.: Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, von Teambildung und dem Umgang mit herausfordernden Situationen (max. 100 Zeichen)

Wo soll das Event stattfinden: z.B.: Patscherkofel, Adventure Park (max. 100 Zeichen)

Grobe Beschreibung der inhaltlichen Umsetzung (max. 300 Zeichen)

Kostenaufstellung (wenn möglich):

| | |
|--|----------|
| Fahrtkosten | € |
| Kurskosten | € |
| Sonstige Kosten (Verpflegung, Kursmaterialien) | € |
| Gesamtsumme | € |

Nähere Informationen zum Veranstaltungsort z.B.: Homepage, Kontaktperson (max. 80 Zeichen)

Wie viele Teilnehmer/innen sollten mind. / max. daran teilnehmen: (max. 80 Zeichen)

Datum

Unterschrift Kontaktperson

ACHTUNG!
Fahrten in Freizeitparks (Gardaland etc.) stehen nicht zur Auswahl
und werden auch nicht gefördert.



8.5. Feedbackbogen Personalentwicklung (Anlage 5)

Evaluationsbogen der Fortbildung

| Sind Sie mit der organisatorischen Abwicklung der Fortbildung zufrieden? | |
|---|--|
| sehr gut | |
| gut | |
| weniger gut | |
| nicht gut | |
| Gründe dafür ... | |
| | |
| Bemerkungen zur Trainerin/zum Trainer: | |
| Fachkompetenz | |
| sehr gut | |
| gut | |
| weniger gut | |
| nicht gut | |
| Methodik, Didaktik, Gestaltung der Fortbildung | |
| sehr gut | |
| gut | |
| weniger gut | |
| nicht gut | |
| Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen | |
| sehr gut | |
| gut | |
| weniger gut | |
| nicht gut | |
| Von den erarbeiteten Inhalten sind für meine Tätigkeit an der Universität Innsbruck besonders wertvoll ... | |
| | |
| Was würden Sie an dieser Fortbildung ändern oder ergänzen ... | |
| | |
| Beschreiben Sie das Seminar in drei Stichworten: | |

| |
|--|
| |
|--|

Würden Sie die Fortbildung weiterempfehlen?

| | |
|----|--|
| ja | |
|----|--|

| | |
|------|--|
| nein | |
|------|--|

Gründe dafür ...

| |
|--|
| |
|--|

Wenn ja, bitte berichten Sie dieser Person/diesen Personen von der Fortbildung.

Bemerkungen zur Veranstaltungsdauer:

| | |
|---------|--|
| zu kurz | |
|---------|--|

| | |
|---------|--|
| optimal | |
|---------|--|

| | |
|---------|--|
| zu lang | |
|---------|--|

Anmerkungen:

| |
|--|
| |
|--|

Zu welchen weiteren Themen wünschen Sie sich Angebote der Personalentwicklung?

| |
|--|
| |
|--|

Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

| |
|--|
| |
|--|



9. Literaturverzeichnis und Quellenangabe

- Wissensbilanz der Universität Innsbruck für das Jahr 2017 (<https://www.uibk.ac.at/universitaet/profil/dokumente/uni-in-zahlen-2017.pdf>)
- Siehe Onlinebefragung für Lehrlinge im Rahmen der Projektarbeit „Quality on Stage – Bühne frei für Qualität“: Frageblock 4 – Sonstige Ideen und Wünsche (Michaela Mattesich-Kiss, April 2016).
- König, Stefan König und König, Andrea. Outdoor-Teamtrainings. Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg 2002.
- Demingkreis: <https://de.wikipedia.org/wiki/Demingkreis> (eingesehen am 03.04.2018)